

Das Loch in der Welt

von Henrik von Holtum

Regie: Henrik von Holtum

Komposition: Henrik von Holtum

Produktion: SWR 2026, ~ 100 Minuten

Ein Junge von etwa 12 Jahren durchstreift mit drei Freunden eine für den Abriss vorgesehene Schrebergartenkolonie. In einer der alten Gartenlauben entdecken sie ein Loch, tiefschwarz und scheinbar bodenlos. Sie untersuchen es, sie werfen Steine hinein, hören aber keinen Aufprall, sie leuchten hinein, das Licht wird verschluckt. Der Junge greift hinein und spürt, dass dieses Loch nach allem, was er weiß, so nicht in der Welt sein dürfte. Es lässt ihn nicht mehr los, er kann nicht schlafen in dieser Nacht.

Er packt eine Taschenlampe und ein Seil und geht zurück zur Hütte, um herauszufinden, was es mit diesem Loch auf sich hat.

Doch beim Abseilen verliert er den Halt. Er fällt, aber er schlägt nie auf. Stattdessen beginnt er sich aufzulösen, doch je mehr er sich verliert desto mehr nimmt er eine andere Welt wahr. Er ist nicht alleine in dieser vollkommenen Dunkelheit.

Isaak Dentler, Anne Müller